

SONDERABFALL IM HAUSHALT: TIPPS ZUR ENTSORGUNG

Stand 01.02.2022

www
sonder
abfall
wissen
de

Farbreste, Reinigungsmittel, abgelaufene Medikamente oder Energiesparlampen: Gefährliche Abfälle sind in jedem Haushalt zu finden. Welche Produkte zum Sondermüll gehören, wie sie zu erkennen sind und was Sie bei der Lagerung und Entsorgung beachten müssen, erfahren Sie hier.

Warum müssen Produkte mit gefährlichen Inhaltsstoffen als Sonderabfall über Wertstoffhöfe, Schadstoffmobile oder die Rücknahmesysteme im Handel entsorgt werden?

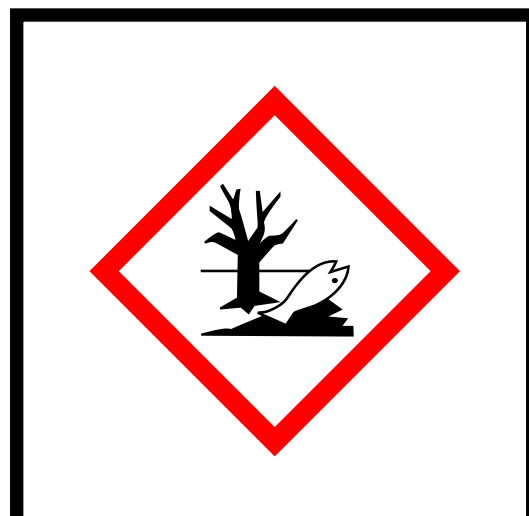
- Damit enthaltene Schadstoffe nicht die Gesundheit anderer gefährden oder in die Umwelt gelangen und Tiere, Pflanzen und Gewässer schädigen.
- Damit die Produkte recycelt und Wertstoffe für andere Produkte wiederverwendet werden können.

Daran erkennen Sie Produkte mit gefährlichen Inhaltsstoffen:

- Gefahrensymbole (rot-weiße Piktogramme), Gefahren- und Sicherheitshinweise auf den Verpackungen
- Hinweise auf den Angebotsseiten der Händler
- Hinweise auf beiliegenden Informationsblättern

Grundregeln zum Umgang mit haushaltsüblichen Sonderabfällen:

- Lagern Sie selbst kleine Menge getrennt von anderen Abfällen.
- Bewahren Sie Abfälle bzw. Reste möglichst in den Originalbehältern an einem sicheren und für Kinder unzugänglichen Ort auf.
- Flüssige Sonderabfälle (bspw. Lack- und Farbreste, Lösemittel) dürfen nicht vermischt werden.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den Verpackungen bzw. Behältern.
- Vermeiden Sie hohe Temperaturen, die Nähe zu Zündquellen und Feuchtigkeit bei der Lagerung.
- Entsorgen Sie Sonderabfall über Schadstoffsammelstellen, z. B. den Wertstoffhof (wenn dort eine stationäre Annahmestelle für gefährliche Abfälle betrieben wird) oder das Schadstoffmobil (es sei denn, der Abfall steht unter Annahmearrangement), oder geben Sie diesen im Handel zurück.



Gefahrenpiktogramm, mit dem umweltgefährliche Produkte gekennzeichnet sind. Zur Kennzeichnung gefährlicher Produkte gibt es insgesamt 9 Gefahrenpiktogramme.

SONDERABFALL IM HAUSHALT: TIPPS ZUR ENTSORGUNG

Stand 01.02.2022

www
sonder
abfall
wissen
de

Häufige Sonderabfälle in Haushalten



(Mineralisches) Altöl

- Altöl nicht vermischen und getrennt entsorgen!
- Verkaufsstellen sind zur Rücknahme verpflichtet.
- Die Rückgabe ist vielerorts bei kommunalen Annahmestellen möglich, diese sind aber nicht dazu verpflichtet.
- In einigen Fällen erheben Händler und Gemeinden eine Gebühr für die Entsorgung.



Batterien und Akkus

- Beispiele: jegliche Batterien und Akkus aus Elektrogeräten, E-Bikes oder anderen Fahrzeugen
- Vermeiden Sie hohe Umgebungstemperaturen.
- Beschädigte Batterien auf keinen Fall mit bloßen Händen berühren!
- Die Rückgabe gebrauchter (auch beschädigter) Batterien und Akkus ist über Sammelboxen im Handel oder weiteren Rücknahmestellen möglich, außerdem bei Schadstoffmobilen oder kommunalen Wertstoffhöfen.
- Hersteller und Händler von E-Bike-Akkus sind verpflichtet, diese kostenfrei zurückzunehmen.



Elektrogeräte

- Beispiele: Mobiltelefone, Laptops, Fernseher, Monitore, Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen, Spülmaschinen, Mikrowellen, Stereoanlagen, Staubsauger
- Kostenlose Rückgabe bei kommunalen Sammelstellen (Wertstoffhof, Schadstoffmobil), in einigen Kommunen auch Abholung zusammen mit dem Sperrmüll
- Auch Händler müssen Elektrogeräte kostenfrei zurücknehmen, ab 2022 auch der Lebensmittel-Einzelhandel (mind. 800 Quadratmeter Verkaufsfläche, wenn dort neue Geräte gelegentlich angeboten werden).



Leuchtmittel

- LED-Lampen, Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren können kostenlos bei kommunalen Sammelstellen für Elektroschrott oder im Handel zurückgegeben werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren; diese enthalten gefährliches Quecksilber.



SONDERABFALL IM HAUSHALT: TIPPS ZUR ENTSORGUNG

Stand 01.02.2022

www
sonder
abfall
wissen
de



Medikamente

- Altmedikamente dürfen nicht ins Abwasser!
- Zur Entsorgung bitte die Hinweise in der Gebrauchsanweisung beachten oder einen Arzt oder Apotheker befragen. Auch Online-Plattformen stellen Entsorgungsinformationen bereit.
- Meist ist die Entsorgung über den Hausmüll möglich. Sicherer ist die kostenfreie Rückgabe, die in vielen Apotheken möglich ist.



Reiniger und Chemikalien

- Beispiele: WC-Reiniger, Backofenreiniger, Entkalker, Fleckenentferner, Gartenchemikalien, Verbrauchs- und Pflegemittel rund ums Auto
- Reinigungsmittel und Chemikalien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und gehören auch nicht in den Restmüll.
- Haushaltsübliche Mengen können kostenfrei über Wertstoffhof und Schadstoffmobil entsorgt werden.



Renovierungsabfälle

- Beispiele: Farb- und Lackreste, Verdüner, Abbeizmittel, Pinselreiniger oder angerührter Tapetenkleister
- Renovierungsabfälle dürfen nicht ins Abwasser gelangen; sie sind über kommunale Sammelstellen zu entsorgen.
- Viele Kommunen bieten die kostenfreie Entsorgung über Umweltmobile an.
- Eintrocknete Wandfarben oder Tapetenreste dürfen in den Hausmüll.



Spraydosen

- Beispiele: Haarsprays, Deos, Sprühdosen für Farben und Lacke
- Empfohlen ist die Entsorgung über Wertstoffhöfe oder Schadstoffmobile.
- Wenn restentleert, dürfen Spraydosen mit dem Label „Der Grüne Punkt“ über die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden.
- Aufgrund ihrer Explosionsgefahr sind sie vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C zu schützen und von Zündquellen fernzuhalten.

Quellen

- Umweltbundesamt: Abfälle im Haushalt, https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020_abfaelle_im_haushalt_bf.pdf
- Verbraucherzentrale: Schadstoffe im Haushalt: Kleine Menge – große Wirkung, <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/abfall/schadstoffe-im-haushalt-kleine-menge-grosse-wirkung-13929>
- Sonderabfallwissen: Gefährliche Abfälle aus Privathaushalten richtig entsorgen, <https://www.sonderabfall-wissen.de/wissen/gefaehrliche-abfaelle-aus-privathaushalten-richtig-entsorgen>

